

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Übersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

№		I	II <sub>1</sub>	II <sub>2A</sub>	II <sub>2B</sub>	III <sub>1A</sub>	III <sub>1B</sub>	III <sub>2A</sub>	III <sub>2B</sub>	IV	V	VI	Summa
1.	Religion . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	23
2.	Deutsch . . . . .	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	34
3.	Lateinisch . . . . .	3	3	3	3	4	4	4	4	7	8	8	51
4.	Französisch . . . . .	4	4	4	4	5	5	5	5	5	—	—	41
5.	Englisch . . . . .	3	3	3	3	3	3	3	3	—	—	—	24
6.	Geschichte und Geographie . .	3	3	3	3	4	4	4	4	4	2	2	36
7.	Naturgeschichte . . . . .	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
8.	Chemie . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
9.	Physik . . . . .	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	12
10.	Mathematik . . . . .	5	5	5	5	5	5	5	5	2	—	—	42
11.	Rechnen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	4	10
12.	Schreiben . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
13.	Zeichnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	20
	Summa . .	30	30	30	30	30	30	30	30	29	25	25	319
14.	Singen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
15.	Turnen . . . . .	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	18 u. 1*)

\*) In einer wöchentlichen Stunde erhalten die Vorturner methodische Anweisung.

## 2. Übersicht der Verteilung der

N.	Lehrer	Ordinarius	Prima	Ober-Sekunda	Unter-Sekunda A	Unter-Sekunda B
1.	Kalshoff, Direktor . . . . .	—	5 Mathematik 3 Physik	3 Mathematik 3 Physik	—	—
2.	Muschacke, Dr., Oberlehrer . . . . .	I	3 Lateinisch	2 Religion 3 Lateinisch 3 Deutsch	4 Französisch 3 Lateinisch	—
3.	Timme, Dr., Oberlehrer . . . . .	II <sub>1</sub>	2 Religion 4 Französisch	4 Französisch	2 Religion 3 Englisch	2 Religion 4 Französisch
4.	Gestern, Oberlehrer . . . . .	II <sub>2</sub> A. u. B.	2 Chemie	2 Mathematik 2 Chemie	5 Mathematik 3 Physik 2 Naturgesch.	5 Mathematik
5.	Vogler, Dr., Oberlehrer, . . . . .	III <sub>1</sub> A	3 Geschichte 3 Deutsch	3 Geschichte	—	3 Lateinisch 2 Geschichte
6.	Fürke, Oberlehrer . . . . .	III <sub>1</sub> B	3 Englisch	3 Englisch	2 Geschichte 1 Geographie 2 Deutsch	—
7.	Flickher, Oberlehrer . . . . .	III <sub>2</sub> A	—	—	—	3 Physik 2 Naturgesch. 2 Zeichnen
8.	Koch, Dr., Oberlehrer . . . . .	—	—	—	—	—
9.	Hattendorf, Dr., Oberlehrer . . . . .	—	—	—	—	3 Englisch 3 Deutsch 1 Geographie
10.	Dorenwoll . . . . .	V	—	—	—	—
11.	Westermann . . . . .	VI	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	—
12.	Deaker, Dr. . . . .	IV	—	—	—	—
13.	Sasse, Dr. . . . .	III <sub>2</sub> B	—	—	—	—
14.	Pleiss, Dr. . . . .	—	—	—	—	—
15.	Cramer . . . . .	—	—	—	—	—
16.	Helmke, Carl, prob. . . . .	—	—	—	—	—
	Summa . . . . .	—	30	30	30	30

## Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Ober-Tertia A	Ober-Tertia B	Unter-Tertia A	Unter-Tertia B	Quarta	Quinta	Sexta	Summa
—	—	—	—	—	—	—	14
—	—	—	—	—	—	—	18
—	—	—	—	—	—	—	21
—	—	—	—	—	—	—	21
4 Lateinisch 2 Geschichte 2 Geographie	—	—	—	—	—	—	22
—	5 Französisch 2 Geschichte 2 Geographie	—	—	—	—	—	21 auf 2 Ternen
2 Naturgesch.	—	5 Mathematik 2 Naturgesch. 2 Zeichnen	2 Naturgesch.	—	2 Naturgesch. 2 Geographie	—	24
3 Mathematik	5 Mathematik 2 Naturgesch.	—	—	2 Naturgesch. 2 Rechnen 2 Mathematik	4 Rechnen	—	22
5 Französisch 3 Englisch	—	5 Französisch 2 Geographie	—	—	—	—	22
—	—	—	—	2 Religion	2 Religion 3 Deutsch	8 Lateinisch 4 Rechnen	19 dazu 22 Tern- auf 4 Staget.
2 Zeichnen	2 Zeichnen	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	3 Religion 4 Deutsch 2 Schreiben	27 auf 3 Ternen
—	4 Lateinisch	—	—	7 Lateinisch 3 Deutsch	8 Lateinisch	—	22
—	3 Englisch	—	5 Französisch 2 Geschichte 2 Geographie 5 Mathematik	5 Französisch	—	—	22
—	—	3 Englisch 2 Geschichte 3 Deutsch	3 Englisch 3 Deutsch	2 Geschichte 2 Geographie	—	2 Naturgesch. 2 Geographie	22
2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 4 Lateinisch	2 Religion 4 Lateinisch	—	—	—	22
—	—	—	—	—	—	—	—
30	30	30	30	20	20	20	210 wobei 22 Tern- auf 4 Staget.

### 3. Übersicht über die absolvierten Lehrpensen.

PRIMA. Ordinarius Dr. *Mushacke*.

**Religion:** 2 Stunden. Lektüre des Evangel. Johannis. Kirchengeschichte von der Zeit der Reformation an. — *Timme*. **Deutsch:** 3 Stunden. Deutsche Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing. Gelesen: Luthers Sendbrief vom Dolmetschen; Auswahl aus Hans Sachs; Auswahl aus Klopstocks Oden; Schillersche Gedichte; Braut von Messina; König Oedipus; Laokoon. Vorträge. Aufsätze alle 6 Wochen. — *Vogeler*. Themata: 1) Vorleben Tassos (für I<sub>1</sub>). — Wie faßt Götz v. Berlichingen sein Verhältnis zu Kaiser und Reich auf? (für I<sub>2</sub>). 2) Die Braut von Messina, eine Erzählung. 3) Welchen Umständen verdankt Friedrich II. seine Erfolge im 7jährigen Kriege? oder Charakter des Oedipus nach Sophokles. (Clausur.) 4) Ringe, Deutscher, nach römischer Kraft, nach griechischer Schönheit! Beides gelang dir, doch nie glückte der gallische Sprung (für I<sub>1</sub>). — Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen Geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an (für I<sub>2</sub>). Rede des Marc Anton in Shakespeares Julius Caesar. 6) Disposition der Lessingschen Schrift: Wie die Alten den Tod gebildet? 7) Wie bekämpft Lessing den Satz, daß die Malerei eine stumme Poesie, die Poesie eine redende Malerei sei. Abiturienten-Arbeit: Dichter und Bildhauer haben den Tod des Laokoon in ähnlicher Weise dargestellt. Welchem von beiden gebührt das Verdienst der ersten Erfindung? **Lateinisch:** 3 Stunden. Livius libr. I. Einige Oden des Horaz. Repetitionen aus der Grammatik im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. — *Mushacke*. **Französisch:** 4 Stunden. Gelesen: Racine, Britannicus; Molière, les Précieuses ridicules; Mirabeau, Reden. Gelegentliche Wiederholung der Grammatik im Anschluß an Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen. Aufsätze, Exercitien, Extemporalien. — *Timme*. Aufsatzthemen: 1) Thémistocle. 2) Le Plongeur. 3) Régulus (Klassenarbeit). 4) Fin des croisades. 5) Pourquoi aimons-nous notre patrie? 6) A quoi servent les montagnes? 7) Il y a un bon côté dans toute chose. Thema für die Reifeprüfung: Pourquoi Frédéric II mérite-t-il le surnom de Grand. **Englisch:** 3 Stunden. Gelesen: Shakespeare, Merchant of Venice; Hughes, Tom Brown's School Days; Macaulay, History of England. Privatlektüre: Dickens, A Christmas Carol; Irving, The Legend of Sleepy Hollow. — Wiederholung der Grammatik. — Haus- und Klassenarbeiten. — *Flörke*. **Geschichte und Geographie:** 3 Stunden. Deutsche Geschichte vom Ende des 30jährigen Krieges bis auf die Gegenwart, mit besonderer Berücksichtigung der preussischen Geschichte. — Repetitionen aus der physikalischen Geographie Mitteleuropas. — *Vogeler*. **Mathematik:** 5 Stunden. Stereometrie; sphärische Trigonometrie; analytische Geometrie, Kegelschnitte; algebraische Analysis. Wittstein, Lehrbuch der Stereometrie; Gandtner, Elemente der analyt. Geometrie; Aschenborn, Lehrbuch. — *Kalckhoff*. Aufgaben für die Reifeprüfung: 1) Es ist  $x$  zu bestimmen aus den Gleichungen: a.  $x^3 - 5x^2 y^2 - 5x^2 y^2 + y^3 = 64$ ; b.  $x + y = 4$ . 2) Den Rauminhalt und die Oberfläche des Körpers zu berechnen, welcher entsteht, wenn man an einen Halbkreis mit dem Radius  $r$  in einem Punkte, welcher  $60^\circ$  von dem Endpunkte des Durchmessers entfernt ist, eine Tangente legt, und diese bis zum Durchmesser verlängert; dann aber die ganze Figur um den verlängerten Durchmesser als Achse dreht. — In welchem Verhältnisse steht der Inhalt und die Oberfläche des Körpers zu dem Inhalt und der Oberfläche der von dem gegebenen Halbkreise beschriebenen Kugel? 3) Von einem Stern, dessen Deklination  $d = 7^\circ 54'$  bekannt ist, sei zu einer gewissen Zeit die Höhe  $h = 22^\circ 45' 12''$  und des Azimuth  $a = 50^\circ 14' 23''$  gemessen. Man soll den Stundenwinkel des Sterns berechnen. 4) Welches ist der geometrische Ort der Fußpunkte der vom Brennpunkte der Parabel auf die Tangenten gefälltten Senkrechten? **Physik:** 3 Stunden. Mechanik, mathematische Geographie. Koppe, Lehrbuch der Physik; Wiegand, Grundrifs der mathematischen Geographie. — *Kalckhoff*. Aufgabe für die Reifeprüfung: Eine schiefe Ebene bildet mit der Horizontalebene einen Winkel  $A = 29^\circ 30'$ ; eine auf der schiefen Ebene liegende Kugel von  $Q = 600$  kg Gewicht soll durch eine Kraft am Hinabrollen verhindert werden, welche schief aufwärts wirkt und deren Richtung mit der schiefen Ebene einen Winkel  $B = 10^\circ$  bildet. — 1) Wie groß ist die Kraft zu nehmen? 2) Wie groß ist der auf die schiefe Ebene ausgeübte Druck? 3) Wie lange dauert es, bis sie eine 8 m tiefer liegende Stelle erreicht hat, wenn die haltende Kraft aufhört? 4) Eine in einer geneigten Rinne von 30 m Länge herabrollende Kugel braucht dazu 6 mal so viel Zeit als beim Falle von der Höhe der schiefen Ebene; wie groß ist der Neigungswinkel der Rinne und mit welcher Geschwindigkeit kommt die Kugel unten an? **Chemie:** 2 Stunden. Mineralogie, Metalle. Arendt, Grundrifs der anorganischen Chemie. — *Oestern*. Zeichnen: 2 Stunden. — *Westermann*.

OBBER-SEKUNDA. Ordinarius Dr. *Timme*.

**Religion:** 2 Stunden. Apostelgeschichte; Luthers Leben und Schriften. — *Mushacke*. **Deutsch:** 3 Stunden. Nibelungenlied unter Hinzuziehung des mittelhochdeutschen Textes. Wallenstein. Goetz von Berlichingen. — Vorträge. — Aufsätze alle 6 Wochen. — *Mushacke*. Themata: 1) Vorgeschichte zur Catilinarischen Verschwörung. 2) Charakteristik Siegfrieds. 3) Welche Grundzüge des deutschen Nationalcharakters treten uns im Nibelungenliede entgegen? 4) Leben und Charakteristik des ersten Jägers, nach Wallenstein. (Klausur-Aufsatz.) 5) Die Charaktere in Wallensteins Lager. 6) Der Bau der Bankettszene in den Piccolomini. (Klausur-Aufsatz.) 7) Eine edle Himmelsgabe ist das Licht des Auges. 8) Durch welche Gründe weiß die Gräfin Terzky Wallenstein zum Abfall vom Kaiser zu bewegen? **Lateinisch:** 3 Stunden. Ciceros erste Catilinarische Rede; Livius libr. XXII. mit Auswahl. Repetitionen aus der Grammatik. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — *Mushacke*. **Französisch:** 4 Stunden. Gelesen: Ségur, Napoléon en Russie; Scribe, Bataille de Dames. Durchgenommen Ploetz, kurzgefaßte systematische Grammatik und Übungsbuch II bis zu Ende. Exercitien und Ex-

temporalien. — *Timme*. **Englisch**: 3 Stunden. Gelesen: Hume, The Foundation of English Liberty; Gleim, Englische Gedichte, besonders From, „Paradise and the Peri“ und Byron, The Prisoner of Chillon. Privatlektüre: Irving, Christmas Eve, Christmas Day; The Christmas Dinner; The Legend of Sleepy Hollow. — Gesenius, Engl. Grammatik beendet. — Haus- und Klassenarbeiten. — *Flörke*. **Geschichte und Geographie**: 3 Stunden. Alte Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Kaisertums. — Allgemeine mathematische und physikalische Geographie; die drei südlichen Halbinseln Europas, Frankreich und Amerika. — *Vogeler*. **Mathematik**: 5 Stunden. Ebene Trigonometrie, Stereometrie. Kambly, Lehrbuch der Trigonometrie; Wittstein, Lehrbuch der Stereometrie. 3 Stunden. — *Kalckhoff*. Logarithmen, Gleichungen zweiten Grades, arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung, Zinseszins- und Rentenrechnung. Aschenborn, Lehrbuch der Arithmetik. 2 Stunden. — *Oestern*. **Physik**: 3 Stunden. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Koppe, Lehrbuch der Physik. — *Kalckhoff*. **Chemie**: 2 Stunden. Elemente, binäre und ternäre Verbindungen, Reduktionen. Arendt, Grundriß der anorganischen Chemie. — *Oestern*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Westermann*.

#### UNTER-SEKUNDA A. Ordinarius *Oestern*.

**Religion**: 2 Stunden. Gelesen Abschnitte aus dem A. u. N. T. Durchgenommen das Evangel. Matthäus. Wiederholung des Katechismus, einiger Sprüche, Lieder und Psalmen. — *Timme*. **Deutsch**: 3 Stunden. Lehre vom Stil; Dispositionsübungen; freie Vorträge, im Winter über Privatlektüre; Deklamationen. Gelernt: Die Glocke. Wiederholt: die Schillerschen Balladen. Gelesen: Wilhelm Tell; Hermann und Dorothea; Minna von Barnhelm. — *Flörke*. Aufsätze: 1) Siegfried, das Urbild eines deutschen Jünglings. 2) Meine engere Heimat. 3) Der Beruf der Glocke. 4) Was führte Napoleon nach Egypten? 5) Stauffachers Haus und seine Bewohner. 6) Früh übt sich, was ein Meister werden will. 7) Die Bedeutung des Rheinstroms. (Klassenarbeit.) 8) Charakteristik Hermanns, nach Goethes Hermann und Dorothea. 9) „Deutschen selber führ' ich Euch zu in die stillere Wohnung, Wo sich, nah der Natur, menschlich der Mensch noch erzieht.“ (Versetzungsarbeit.) 10. Die Vorboten des Freiheitskampfes 1813. **Lateinisch**: 3 Stunden. Caesar de bell. Gall. libr. VII mit Auswahl. Ovid Metamorph. mit Auswahl. Repetitionen aus der Syntax. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage. — *Vogeler*. **Französisch**: 4 Stunden. Gelesen: Thiers, Expédition de Napoléon en Egypte. Durchgenommen Ploetz, kurzgef. syst. Gram. u. Übungsbuch II—VIII. Exercitien und Extemporalien. — *Mushacke*. **Englisch**: 3 Stunden. Gelesen: W. Irving Tales of the Alhambra; Gardiner: Historical Biographies. Gesenius, Grammatik Teil II mit Benutzung des dazu gehörigen Übungsbuches. Exercitien und Extemporalien. — *Timme*. **Geschichte und Geographie**: 3 Stunden. Vaterländische Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Großen bis auf die Gegenwart. — Allgemeine Erdkunde; die aufereuropäischen Erdteile. — *Flörke*. **Mathematik**: 5 Stunden. Potenzen mit negativen Exponenten, Wurzelrechnung, Logarithmen, Gleichungen ersten und einfache zweiten Grades. Ähnlichkeit der Figuren, Berechnung regulärer Vielecke und des Kreises. Anfangsgründe der Trigonometrie. Die einfachen Körper, Berechnungen von Kantenerängen, Oberflächen und Inhalten. Kambly Teil I—III; Bardey Aufgabensammlung. — *Oestern*. **Physik**: 3 Stunden. Magnetismus, Elektrizität, Akustik, wichtige optische Erscheinungen. Propädeutischer Unterricht in der Chemie. Koppe, Lehrbuch der Physik. — *Oestern*. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Die Lehre vom menschlichen Körper. Leunis, Schulnaturgeschichte. — *Oestern*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Westermann*.

#### UNTER-SEKUNDA B. Ordinarius *Oestern*.

**Religion**: 2 Stunden. Wie in Unter-Sekunda A. — *Timme*. **Deutsch**: 3 Stunden. Lehre vom Stil; Dispositionsübungen; freie Vorträge und Deklamationen. Gelernt: Die Glocke. Gelesen: Wilhelm Tell; Minna von Barnhelm; Hermann u. Dorothea. — *Hattendorf*. Aufsätze: 1) Was schildert uns die Eingangsscene des Wilhelm Tell; 2) Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen! 3) Die Bedeutung der schlesischen Kriege für Preußen und Deutschland. (Klassenarbeit.) 4) Der Glockenguss. 5) Inhalt des ersten Gesanges von Goethes Hermann und Dorothea. 6) Der Monat November. (Klassenarbeit.) 7) Charakteristik des Wirtes in Goethes Hermann und Dorothea. 8) Englisches Landleben. (Nach Irving, Sketchbook.) 9) Preußens Fall und Erhebung im Anfang dieses Jahrhunderts. (Versetzungs-Arbeit.) **Lateinisch**: 3 Stunden. Caesar de bello Gall. III. mit Auswahl. Ovid Metamorphosen mit Auswahl. Repetitionen aus der lat. Syntax. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage. — *Mushacke*. **Französisch**: 4 Stunden. Gelesen: Thierry, Histoire d'Attila. Ploetz, system. Grammatik und Übungsbuch IV—VIII; Exercitien u. Extemporalien. — *Timme*. **Englisch**: 3 Stunden. Gelesen: Washington Irving, Sketchbook, Auswahl. Gesenius, Grammatik, Teil II, § 1 bis § 129, und die entsprechenden Abschnitte des Übungsbuches; Exercitien und Extemporalien. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. — *Hattendorf*. **Geschichte und Geographie**: 3 Stunden. Vaterländische Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Großen bis auf die Gegenwart. — *Vogeler*. Allgemeine Erdkunde; Australien, Afrika. — *Hattendorf*. **Mathematik**: 5 Stunden. Wie in Unter-Sekunda A. — *Oestern*. **Physik**: 3 Stunden. Lehre vom Magnetismus, der Elektrizität, Akustik, Optik, Einführung in die chemischen Erscheinungen. Koppe, Lehrbuch der Physik. — *Flörke*.

**Naturgeschichte:** 2 Stunden. Sommer: Anatomie u. Physiologie der Pflanzen. Winter: Die Lehre vom menschlichen Körper. — *Flöcker*. **Zeichnen:** 2 Stunden. Geometrisches Zeichnen, Projektionslehre. — *Flöcker*.

#### OBER-TERTIA A. Ordinarius Dr. *Vogeler*.

**Religion:** 2 Stunden. Das Reich Gottes im N. T. mit Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Repetition des Lutherschen Katechismus und früher gelernter Sprüche und Kirchenlieder. Erklärung einiger Psalmen. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. — *Cramer*. **Deutsch:** 3 Stunden. Repetition der Grammatik. Dispositionslehre. Deklamationen. Gelesen: Schillersche und Uhlandsche Balladen. Stücke aus Hopf und Paulsiek, Schillers Glocke und Abschnitte aus Homer in der Übersetzung von Voss. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — *Cramer*. **Lateinisch:** 4 Stunden. Repetit. der Kasuslehre, Teile aus der Lehre von den Tempora u. Modi; Übersetzungen aus Ostermann, Übungsbuch für Tertia im Anschluß an die Grammatik; Gelesen aus Caes. de bell. Gall. libr. IV u. V (zur Hälfte). — Schriftliche Arbeiten, Exercitien und Extemporalien abwechselnd, alle 14 Tage. — *Vogeler*. **Französisch:** 5 Stunden. Gelesen: Erckmann-Chatrion, Histoire d'un Conscrit. Ploetz, kurzgef. syst. Grammatik I—III, im Anschluß an das method. Übungsbuch, Teil II. Exercitien und Extemporalien. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. — *Hattendorf*. **Englisch:** 3 Stunden. Gelesen: Scott, Tales of a grandfather; Grammatik nach Gesenius I, Kap. XIV bis zu Ende. Memorieren von Gedichten. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. — *Hattendorf*. **Geschichte:** 2 Stunden. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, unter besonderer Berücksichtigung der preussischen Geschichte. — *Vogeler*. **Geographie:** 2 Stunden. Physische und politische Geographie von Deutschland; deutsche Kolonien. — *Vogeler*. **Mathematik u. Rechnen:** 5 Stunden. a) Geometrie: geometrische Aufgaben; Flächen-Vergleichung, -Verwandlung und -Berechnung; Ähnlichkeits- und Proportionslehre nach Kambly. b) Arithmetik: Zerlegen in Faktoren, Heben der Brüche, Addition und Subtraktion der Brüche; Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Proportionen; Potenzen mit ganzzahligen Exponenten; Ausziehen der Quadratwurzeln nach Bardey. — *Koch*. **Naturgeschichte:** 2 Stunden. Sommer: Botanik. Durchnahme von Pflanzen zur Einübung des natürlichen Systems. — Winter: Zoologie. Wirbellose Tiere, besonders Insekten; Abschluß des Tiersystems. Leunis, Schulnaturgeschichte. — *Flöcker*. **Zeichnen:** 2 Stunden. — *Westermann*.

#### OBER-TERTIA B. Ordinarius *Flörke*.

**Religion:** 2 Stunden. Wie in Ober-Tertia A. — *Cramer*. **Deutsch:** 3 Stunden. Wie in Ober-Tertia A. — *Cramer*. **Lateinisch:** 4 Stunden. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre; Teile der Syntax, besonders Tempus- und Moduslehre mit Übungen in mündlichen Übersetzungen nach Ostermann. Gelesen: Caesar de bello Gall. VII. Exercitien und Extemporalien. — *Denker*. **Französisch:** 4 Stunden. Gelesen: Voltaire, Histoire de Charles XII. Ploetz, kurzgef. syst. Grammatik I—V, im Anschluß an das method. Übungsbuch, Teil II. Haus- und Klassenarbeiten. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Gedichte nach Lüdeking gelesen und gelernt. — *Flörke*. **Englisch:** 3 Stunden. Grammatik nach Gesenius I, Kap. 15 bis zu Ende, im Anschluß an das Übungsbuch. Gelesen: Ausgewählte Stücke aus Robin Hood und Scott, Tales of a grandfather. Exercitien und Extemporalien. Sprechübungen. — *Busse*. **Geschichte:** 2 Stunden. Geschichte der europäischen Staaten von der Reformation bis Friedrich den Großen, mit besonderer Berücksichtigung der brandenb.-preuss. Geschichte. Repetition der Geschichte des Mittelalters. — *Flörke*. **Geographie:** 2 Stunden. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Entwerfen von Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. — *Flörke*. **Mathematik und Rechnen:** 5 Stunden. Wie Ober-Tertia A. — *Koch*. **Naturgeschichte:** 5 Stunden. Wie Ober-Tertia A. — *Koch*. **Zeichnen:** 2 Stunden. — *Westermann*.

#### UNTER-TERTIA A. Ordinarius *Flöcker*.

**Religion:** 2 Stunden. Das Reich Gottes im A. T. mit Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen und Stellen aus Hiob. Wiederholung des in den vorhergehenden Klassen gelernten Katechismus und der früher gelernten Kirchenlieder, Einprägung einiger neuer. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — *Cramer*. **Deutsch:** 3 Stunden. Grammatik nach Wilmanns' deutscher Schulgrammatik, Teil II; gelesen und nach Inhalt und Form besprochen: Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek; Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten; alle 4 Wochen einen Aufsatz. — *Pleines*. **Lateinisch:** 4 Stunden. Syntax nach Ellendt-Seyffert; Repetition der Formenlehre; Übersetzungen aus Ostermann; Exercitien und Extemporalien; Caes. de bell. Gall. I. — *Cramer*. **Französisch:** 5 Stunden. Grammatik nach Ploetz' kurzgef. system. Gramm. im Anschluß an das method. Übungsbuch, Lekt. 61—79; Exercitien und Extemporalien; Lektüre nach Lüdeking; Memorieren von Gedichten; Sprechübungen. — *Hattendorf*. **Englisch:** 4 Stunden. Grammatik nach Gesenius I,

Kap. 1—15; Lektüre im Anschluss an das Übungsbuch; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — *Pleines*. **Geschichte**: 2 Stunden. Römische Kaisergeschichte vom Tode des Kaisers Augustus an; deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. — *Pleines*. **Geographie**: 2 Stunden. Europa mit Ausschluss von Deutschland, nach Seydlitz, Ausg. B. Übungen im Kartenzeichnen. — *Hattendorf*. **Mathematik u. Rechnen**: 5 Stunden. a. Geometrie: Lehre vom Viereck, vom Kreise und von der Verwandlung der Figuren, nach Kambly Planimetrie. b. Arithmetik u. Rechnen: Die vier Grundrechnungsarten und Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten, nach Bardey. — *Flöckher*. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Sommer: Botanik, Durchnahme von Pflanzen zur Einübung der natürlichen Familien, nach Lennis' Schulnaturgeschichte. Winter: Zoologie. System der Reptilien, Amphibien und Fische nach Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. — *Flöckher*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Flöckher*.

#### UNTER-TERTIA B. Ordinarius Dr. Busse.

**Religion**: 2 Stunden. Wie in Unter-Tertia A. — *Cramer*. **Deutsch**: 3 Stunden. Wie in Unter-Tertia A. — *Pleines*. **Lateinisch**: 4 Stunden. Wie in Unter-Tertia A. — *Cramer*. **Französisch**: 5 Stunden. Grammatik nach Ploetz' kurzgef. syst. Gramm. im Anschluss an das method. Übungsbuch, Lekt. 61—81; Exerc. und Extemp.; Lektüre nach Lüdeking; Memorieren von Gedichten; Sprechübungen. — *Busse*. **Englisch**: 3 Stunden. Wie in Unter-Tertia A. — *Pleines*. **Geschichte**: 2 Stunden. Römische Kaisergeschichte vom Tode des Kaisers Augustus an; deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. — *Busse*. **Geographie**: 2 Stunden. Europa mit Ausschluss von Deutschland, nach Seydlitz, Ausgabe B; Übungen im Kartenzeichnen. — *Busse*. **Mathematik und Rechnen**: 5 Stunden. a. Geometrie: Lehre vom Viereck, vom Kreise und von der Verwandlung und Berechnung gerader Figuren, nach Kambly. b. Arithmetik und Rechnen: Die vier Grundrechnungsarten und Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten, nach Bardey. — *Busse*. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Wie in Unter-Tertia A. — *Flöckher*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Westermann*.

#### QUARTA. Ordinarius Dr. Denker.

**Religion**: 2 Stunden. Wichtige Abschnitte aus dem A. und N. T. gelesen und erklärt; das dritte Hauptstück mit Luthers Erklärung durchgenommen. Gelernt die vorgeschriebenen Sprüche und Kirchenlieder. — *Dorenwell*. **Deutsch**: 3 Stunden. Grammatik; Deklination und Conjugation; der zusammengesetzte Satz; Lesen von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek; Rechtschreibübungen; schriftl. Klassen-Arbeiten und Aufsätze. — *Denker*. **Lateinisch**: 7 Stunden. Wiederholung der Formenlehre; das Wesentliche der Kasuslehre, Syntax des Verbums nach Bedürfnis. Übersetzung aus Ostermanns Übungsbuch. Cornelius Nepos, einzelne Vitae. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — *Denker*. **Französisch**: 5 Stunden. Grammatik nach Ploetz' kurzgef. syst. Gramm. im Anschluss an das method. Übungsbuch, Lekt. 1—60; Exerc. und Extemp.; Sprechübungen. — *Busse*. **Geschichte**: 2 Stunden. Griechische und römische Geschichte nach Andrae, Hilfsbuch. — *Pleines*. **Geographie**: 2 Stunden. Allgemeine Einleitung in die Geographie; Durchnahme der Erdteile Asien, Afrika, Australien, nach Seydlitz, Lehrbuch B. — *Pleines*. **Rechnen**: 2 Stunden. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit geraden und umgekehrten Verhältnissen; Kettenrechnung; Zins- und Prozentrechnung; Gesellschaftsrechnung; Übungen im Kopfrechnen. Loebnitz, Rechenbuch Heft II. — *Koch*. **Mathematik**: 2 Stunden. Lehre vom Dreieck und Viereck. Kambly, Planimetrie. — *Koch*. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Sommer: Botanik, Beschreibung von Pflanzen, Linnés System. Winter: Zoologie, System der Säugetiere und Vögel nach Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. — *Koch*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Westermann*.

#### QUINTA. Ordinarius Dorenwell.

**Religion**: 2 Stunden. Biblische Geschichten des N. T. nach Wendel; Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstücks. Gelernt die vorgeschriebenen Katechismusstücke, Sprüche und Lieder. — *Dorenwell*. **Deutsch**: 2 Stunden. Gelesen in Hopf und Paulsiek; Aufsätze; Auswendiglernen und Durchnahme von Gedichten und Prosastücken; Grammatik; Rechtschreibungs- und Interpunktionsübungen. — *Dorenwell*. **Lateinisch**: 8 Stunden. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre; die Deponentia, die unregelmässige Formenlehre; Aneignung eines angemessenen Vokabelschatzes nach dem Vocabularium von Ostermann; Einübung einiger syntaktischer Regeln; Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Ostermann. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — *Denker*. **Geschichte**: 1 Stunde. Erzählungen aus der griechischen und römischen Sage und Geschichte. — *Dorenwell*. **Geographie**: 2 Stunden. Amerika und Europa nach Seydlitz A. — *Flöckher*. **Rechnen**: 4 Stunden. Repetition und Erweiterung des Rechnens mit benannten Zahlen; Decimalbrüche und gemeine Brüche; Zerlegung der Zahlen; Kopf- und Tafelrechnen. Loebnitz, Rechenbuch Heft I, Abschnitt 3—5. — *Koch*. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Sommer

Botanik, Auswahl von Pflanzengattungen. Winter: Zoologie, Säugetier- und Vogelgattungen nach Lübens Leitfaden II. — *Flückher*. **Schreiben:** 2 Stunden. Übungen in der deutschen und lateinischen Schrift. — *Westermann*. **Zeichnen:** 2 Stunden. — *Westermann*.

#### SEXTA. Ordinarius *Westermann*.

**Religion:** 3 Stunden. Biblische Geschichten des A. T. nach Wendel. Durchnahme und Erlernung des ersten Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Auswendig gelernt wurden Sprüche und Gesänge nach Borchers' Memorierstoff. — *Westermann*. **Deutsch:** 3 Stunden. Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Orthographische und grammatische Übungen. Durchnahme und Nacherzählen von Prosastücken, Vortragen von Gedichten. Wöchentliche Diktate. — *Westermann*. **Lateinisch:** 8 Stunden. Die regelmäßige Formenlehre mit Ausnahme der Deponentia nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Ostermann. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — *Dorenwell*. **Geschichte:** 1 Stunde. Deutsche Sage und Stücke aus der vaterländischen Geschichte. — *Westermann*. — **Geographie:** 2 Stunden. Allgemeine Vorkenntnisse; Heimatkunde. — *Pleines*. **Rechnen:** 4 Stunden. Wiederholung der Grundrechnungen; Rechnen mit mehrsortigen Zahlen; Einführung in die Bruchrechnung; Kopf- und Tafelrechnen nach Loebnitz' Rechenbuch. — *Dorenwell*. **Naturgeschichte:** 2 Stunden. Sommer: Botanik, Bestimmung einfacher Pflanzen. Winter: Zoologie, Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. — *Pleines*. **Schreiben:** 2 Stunden. Übung in der deutschen und lateinischen Schrift. — *Westermann*.

Kein evangelischer Schüler des Realgymnasiums ist vom Religionsunterrichte der Schule dispensiert.

### 4. Technischer Unterricht.

#### a. Turnen.

Sechs Abteilungen, je 3 Stunden.

1. Abteilung die Klassen I und II	Dispensiert 4 Schüler	<i>Westermann</i> .
2. " " " II <sub>2</sub> B und Vorturner	" 3 "	<i>Westermann</i> .
3. " " " III <sub>1</sub> A und III <sub>1</sub> B	" 4 "	<i>Dorenwell</i> .
4. " " " III <sub>2</sub> A und III <sub>2</sub> B	" 3 "	<i>Dorenwell</i> .
5. " " " IV und V	" 4 "	<i>Dorenwell</i> .
6. " " " VI und V	" — "	<i>Dorenwell</i> .

#### b. Gesang.

In Sexta und Quinta in je 2 Stunden wöchentlich: Übungen für die Tonbildung; Einübung von ein- und zweistimmigen Chorälen und Volksliedern. Aus den Schülern der übrigen Klassen war ein gemischter Chor gebildet: Einübung drei- und vierstimmiger Lieder und Motetten, 2 Stunden. — *Dorenwell*.

## Übersicht der dem Unterrichte zu Grunde gelegten Lehrbücher.

	Unterrichts- Gegenstand.	Lehrbuch.	Klasse							
			I	II <sub>1</sub>	II <sub>2</sub>	III <sub>1</sub>	III <sub>2</sub>	IV	V	VI
1	Religion.	Petri, Lehrbuch der Religion . . . . .	I	II <sub>1</sub>	II <sub>2</sub>	—	—	—	—	—
		Erck, Spruchbuch . . . . .	—	—	—	III <sub>1</sub>	III <sub>2</sub>	IV	—	—
		Borchers, Memorierstoff . . . . .	—	—	—	—	—	—	V	VI
		Wendel, Biblische Geschichte . . . . .	—	—	—	—	—	—	V	VI
2	Deutsch.	Hoffmann, Rhetorik . . . . .	I	II <sub>1</sub>	II <sub>2</sub>	—	—	—	—	—
		Wilmanns, Deutsche Schulgrammatik Teil II . . . . .	—	—	—	—	III <sub>2</sub>	IV	—	—
		Hopf und Paulsiek, Lehrbuch (der betreffende Teil) . . . . .	—	—	—	III <sub>1</sub>	III <sub>2</sub>	IV	V	VI
3	Lateinisch.	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik . . . . .	I	II <sub>1</sub>	II <sub>2</sub>	III <sub>1</sub>	III <sub>2</sub>	IV	V	—
		Ostermann, Übungsbuch (der betreffende Teil) . . . . .	—	II <sub>1</sub>	II <sub>2</sub>	III <sub>1</sub>	III <sub>2</sub>	IV	V	—
		Ostermann, Vocabularium (der betreffende Teil) . . . . .	—	—	—	—	—	IV	V	—
4	Französisch.	Ploetz, Elementargrammatik . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	VI
		Ploetz, Kurzgefaßte system. Gramm. nebst Übungsbuch . . . . .	I	II <sub>1</sub>	II <sub>2</sub>	III <sub>1</sub>	III <sub>2</sub>	IV	—	—
		Ploetz, Vocab. systém. . . . .	I	—	—	—	—	—	—	—
		Lüdecking, Lesebuch I . . . . .	—	—	—	—	III <sub>2</sub>	IV	—	—
5	Englisch.	Schmidt, Englische Grammatik nebst Übungsbuch . . . . .	I	—	—	—	—	—	—	—
		Gesenius, Grammatik der engl. Sprache . . . . .	—	II <sub>1</sub>	II <sub>2</sub>	—	—	—	—	—
		Gesenius, Elementarbuch der engl. Sprache . . . . .	—	—	—	III <sub>1</sub>	III <sub>2</sub>	—	—	—
6	Geschichte.	Herbst, Historisches Hülfbuch I, II, III . . . . .	I	II <sub>1</sub>	II <sub>2</sub>	—	—	—	—	—
		Andrae, Grundrifs der Weltgeschichte . . . . .	—	—	—	III <sub>1</sub>	III <sub>2</sub>	IV	—	—
		Schaefer, Geschichtstabellen . . . . .	I	II <sub>1</sub>	II <sub>2</sub>	III <sub>1</sub>	III <sub>2</sub>	IV	—	—
7	Geographie.	v. Seydlitz, Lehrbuch der Geographie. Ausg. C. . . . .	I	II <sub>1</sub>	II <sub>2</sub>	—	—	—	—	—
		v. Seydlitz, Lehrbuch. Ausg. B. . . . .	—	—	—	III <sub>1</sub>	III <sub>2</sub>	IV	—	—
		v. Seydlitz, Lehrbuch. Ausg. A. . . . .	—	—	—	—	—	—	V	VI
		Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen . . . . .	—	—	—	—	—	IV	V	VI
		Debes, Schulatlas für Oberklassen höherer Lehranstalten . . . . .	I	II <sub>1</sub>	II <sub>2</sub>	III <sub>1</sub>	III <sub>2</sub>	—	—	—
8	Naturgeschichte.	Leunis, Schulnaturgeschichte. Teil II . . . . .	—	—	II <sub>2</sub>	III <sub>1</sub>	III <sub>2</sub>	IV	—	—
		Leunis, Schulnaturgeschichte. Teil I . . . . .	—	—	II <sub>2</sub>	—	—	—	—	—
		Wossidlo, Leitfaden der Zoologie . . . . .	—	—	—	III <sub>1</sub>	III <sub>2</sub>	IV	—	—
		Lüben, Leitfaden der Naturgeschichte. Kurs. II . . . . .	—	—	—	—	—	—	V	—
9	Chemie.	Lüben, Leitfaden. Kurs. I . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	VI
		Arendt, Grundrifs der anorganischen Chemie . . . . .	I	II <sub>1</sub>	—	—	—	—	—	—
10	Physik.	Köppe, Anfangsgründe der Physik . . . . .	I	II <sub>1</sub>	II <sub>2</sub>	—	—	—	—	—
		Wiegand, Grundrifs der mathematischen Geographie . . . . .	I	—	—	—	—	—	—	—
11	Geometrie.	Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie . . . . .	I	—	—	—	—	—	—	—
		Wittstein, Lehrbuch der Stereometrie . . . . .	I	II <sub>1</sub>	—	—	—	—	—	—
		Kambly, Elementar-Mathematik. Teil II . . . . .	—	II <sub>1</sub>	II <sub>2</sub>	III <sub>1</sub>	III <sub>2</sub>	IV	—	—
		Kambly, Elementar-Mathematik. Teil III . . . . .	—	II <sub>1</sub>	II <sub>2</sub>	—	—	—	—	—
12	Arithmetik.	Aschenborn, Lehrbuch der Arithmetik . . . . .	I	II <sub>1</sub>	—	—	—	—	—	—
		Kambly, Elementar-Mathematik. Teil I . . . . .	—	—	II <sub>2</sub>	III <sub>1</sub>	III <sub>2</sub>	—	—	—
		Bardey, Aufgabensammlung . . . . .	—	II <sub>1</sub>	II <sub>2</sub>	III <sub>1</sub>	III <sub>2</sub>	—	—	—
		Wittstein, Logarithmentafel . . . . .	I	II <sub>1</sub>	II <sub>2</sub>	—	—	—	—	—
13	Rechnen.	Loebnitz, Rechenbuch. Teil II . . . . .	—	—	—	III <sub>1</sub>	III <sub>2</sub>	IV	—	—
		Loebnitz, Rechenbuch. Teil I . . . . .	—	—	—	—	—	—	V	VI
14	Singen.	Kühn, Gesangschule 1. und 2. Stufe . . . . .	—	—	—	—	—	—	V	VI
		Stoffregen, Deutscher Liederschatz. Ausgabe A für höhere Schulen . . . . .	—	—	—	—	—	—	V	VI



## II. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

21. Juni 1892. (Min.-Verf. v. 16. Juni 1892.) Über den Ausfall des nachmittäglichen Unterrichts, bezw. einer etwaigen fünften Vormittagsstunde der Hitze wegen, werden Bestimmungen mitgeteilt.

15. September 1892. Sämtliche fest angestellte wissenschaftliche Lehrer aller öffentlichen Schulen führen fortan die Amtsbezeichnung: „Oberlehrer“.

20. Oktober 1892. Schülern mit ungenügenden Zeugnissen sollen keine Stipendien aus der Kurrende-Kasse bewilligt werden.

4. Februar 1893. Der Direktor wird zum stellvertretenden Königlichen Kommissar für die bevorstehende Abschlussprüfung ernannt.

11. Februar 1893. Mitteilung, dafs der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten angeordnet hat, dafs von Ostern d. J. ab allmählich von Sexta anfangend das sogenannte Altonaer System eingeführt werde (vergl. VII. Mitteilungen).

## III. Chronik.

1. Das Schuljahr begann am 21. April 1892 und endet am 25. März 1893. Mit Schlufs des vorigen Schuljahres verlief die Anstalt Herr *Rothfuchs*, der ein Jahr lang eine Hilfslehrerstelle bekleidet hatte, um eine Stelle am Realgymnasium in Duderstadt zu übernehmen; das Lehrerkollegium sah den frischen, lebendigen und stets gern helfenden Kollegen nur ungern scheiden und auch die Schüler werden ihm ein dankbares Andenken bewahren. Der Schulamtskandidat Herr Dr. *Ludewieg* hatte mit dem Schlusse des Schuljahres sein Probejahr beendet und schied ebenfalls aus dem Verbands der Schule aus. An seiner Stelle wurde der Schulamtskandidat Herr *Helmke* zur Ableistung des Probejahres der Anstalt überwiesen. Am 3. Mai trat der Hilfslehrer Herr *Böhme* in das Lehrerkollegium, und schied aus demselben zu Michaelis wieder aus. Er hatte fast die volle Vertretung des Herrn Oberlehrers Dr. *Mushacke* im Sommersemester übernommen und sich die Anerkennung seiner wissenschaftlichen und pädagogischen Tüchtigkeit, sowie seiner Gewissenhaftigkeit erworben.

2. Der Unterricht wurde leider auch in diesem Jahre wiederholt gestört, und zwar durch die Fortdauer der Krankheit des Herrn Oberlehrers Dr. *Mushacke* bis Michaelis, durch Beteiligung des Herrn *Dorenwell* an einem Kursus im Turnspiel, durch Einberufung der Herren Dr. *Busse* und *Cramer* zu militärischen Dienstleistungen, durch kürzere Krankheitsfälle verschiedener Kollegen und durch eine längere Erkrankung des Herrn Oberlehrers Dr. *Hattendorf* im letzten Vierteljahre.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen ein befriedigender.

3. Einen Ausflug von zweitägiger Dauer unternahmen die beiden Untersekunden unter Leitung ihres Ordinarius am 17. und 18. Juni nach dem Harz. Ausflüge von der Dauer eines Tages, ebenfalls unter Leitung ihrer Ordinarien, machten am 16. Juni die Untertertia A nach der Weser; am 20. Juni die Obertertia A, Obertertia B und Untertertia B nach dem Harze, die Sexta und Quinta in die Berge bei Salzdettfurth, am 23. Juni die Quarta nach dem Harz.

4. Der Hitze wegen fiel der Unterricht an den Nachmittagen bezw. der fünften Vormittagsstunde an folgenden Tagen aus: 29. Juni, 15., 17., 19., 23., 24. und 30. August.

5. Die schriftliche Reifeprüfung fand in der Zeit vom 12. Januar bis 18. Januar statt. Die mündliche Prüfung wird am 20. März abgehalten werden.

Die Abschlussprüfung nach dem sechsten Jahrgange wird am 14. und 15. März stattfinden.

Über den Ausfall beider Prüfungen kann erst im nächsten Jahresberichte Mitteilung gemacht werden.

Vom 20. Januar bis 3. Februar wurde unter Vorsitz des Direktors eine Prüfung behufs Nachweises der Reife für Prima abgehalten, zu der ein Prüfling der Anstalt überwiesen war. Derselbe bestand die Prüfung.

6. Das Schauturnen des Schülerturnvereins fand am 12. November 1892 in hergebrachter Weise statt, diesmal in der städtischen Turnhalle, da die Anstalt leider noch immer keine eigene Turnhalle hat.

7. Die Feier des Sedantages, zu der schon alle Vorbereitungen getroffen waren, mußte der drohenden Cholerafaher wegen ausfallen.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs ward am 27. Januar 1893 durch einen öffentlichen Festakt nach folgender Ordnung gefeiert:

1. Gemeinschaftlicher Gesang, Choral 194: „Nun danket all' und bringet Ehr“, V. 1—6.
2. Französische Rede des Primaners Heinrich Siebern.
3. Vorträge der Schüler aus:
  - Obersekunda, Wolf Runge, Hermann Schulze-Berge, Alfred Müller und Richard Buchholz: Shakespeare, „Richard II.“, Akt V, Scene II.
  - Untersekunda, Karl Bremer und Richard Carl: Schiller, „Tell“, Akt II, Scene I.
4. Chorgesang: „Wie lieblich sind die Boten, die den Frieden verkündigen“. Chor aus „Paulus“ von Mendelssohn-Bartholdy.
5. Vorträge der Schüler aus:
  - Obertertia, Hans Fischer: „Gedenk', dafs du ein Deutscher bist“ von E. Martin.
  - Untertertia, Wilhelm Kraut: „Zwei Berge Schwabens“ von C. Gerok.
  - Quarta, Wilhelm Thies: „Kaiser von Deutschland“ von K. Elze.
6. Chorgesang: „Kein Hälmlin wächst auf Erden“ von Seb. Bach.
7. Vorträge der Schüler aus:
  - Quinta, Martin Feise: „Die Rosse von Gravelotte“ von K. Gerok.
  - Sexta, Karl Schröter: „Friedericus Rex“ von W. Alexis.
8. Chorgesang: „Salvum fac regem“ von G. Fr. Händel.
9. Festrede des Herrn Oberlehrers Dr. Mushacke.
10. Gemeinschaftlicher Gesang: „Heil Dir im Siegerkranz“, V. 1.
11. Gemeinschaftlicher Gesang: Choral 197: „Lobe den Herrn“, V. 1—5.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Frequenztafel für das Schuljahr 1892/93.

	I <sub>1</sub>	I <sub>2</sub>	II <sub>1</sub>	II <sub>2A</sub>	II <sub>2B</sub>	III <sub>1A</sub>	III <sub>1B</sub>	III <sub>2A</sub>	III <sub>2B</sub>	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1892	12	18	12	19	21	35	35	30	27	42	39	38	328
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1891/92 . . . . .	12	2	2	7	4	1	3	2	4	8	6	1	52
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . . .	13	10	22	27	26	18	26	17	15	26	34	—	234
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . . . .	1	—	6	1	2	1	—	6	7	12	8	33	77
4. Frequenz zum Anfange des Schuljahres 1892/93 . . . . .	14	13	28	31	31	28	31	26	26	40	49	36	353
5. Zugang im Sommersemester	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	4
6. Abgang im Sommersemester	—	1	2	2	5	1	2	2	1	1	—	—	17
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	1	—	—	—	2	—	2	1	3	1	1	11
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters . . . . .	16	12	26	29	26	29	29	26	27	43	51	37	351
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	1	1	7
11. Frequenz am 1. Febr. 1893	16	12	26	29	26	29	29	25	25	43	50	36	346
12. Durchschnittsalter am 1. Fe- bruar 1892 . . . . .	19,5	19	17,6	16,8	17,1	16	16	14,6	14,6	13	12,6	11,4	—

### 2. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Im Anfang des Sommersemesters .	332	8	1	12	170	163	20
2. Im Anfang des Wintersemesters .	330	10	1	10	170	159	22
3. Am 1. Februar 1893 . . . . .	325	10	1	10	167	157	22

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben im Schuljahre 1891/92 erhalten: 37 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: 15 Schüler.

### 3. Ostern 1892 haben folgende Schüler die Reifeprüfung bestanden:

Nr.	Name und Hauptvorname	Konfession	Geburts-Ort, -Tag, -Jahr	Des Vaters Stand und Wohnort	Dauer des Aufenthalts			Erwählter Beruf
					auf der Schule überhaupt	in Prima Jahre	davon in Ober-Prima	
1	Rabe, Heinrich	luth.	Friedeburg, 25. Febr. 1871	Gerichtsvollzieher a. D., Münden a/D.	5	2	1	Baufach
2	André, Karl	luth.	Wolfenbüttel, 3. Oktober 1871	Ingenieur, Hildesheim	5	2	1	Baufach
3	Pommerehne, Leo	luth.	Hohenassel, 10. August 1873	Landwirt, Hohenassel	6	2	1	Baufach
4	Fischer, Otto	luth.	Hildesheim, 30. März 1872	Bauunternehmer, Hildesheim	2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	2	1	Studium der Chemie
5	Ewig, Christian	luth.	Hildesheim, 7. September 1871	Milchhändler, Hildesheim	4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	2	1	Maschinen-Baufach
6	Wehner, Willy	luth.	Rüdesheim, 1. Mai 1873	Kaufmann, Rüdesheim	6	2	1	Kaufmann
7	Gremp v. Freudenstein, Heinrich	evang.	Escheberg, 5. Dezember 1869	weil. Oberförster, Escheberg	2	2	1	Militär
8	Hagenberg, Johannes	luth.	Göttingen, 17. Dezember 1869	Baurat, Hildesheim	4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	2	1	Militär
9	Haake, August	luth.	Dietrichsfeld, 26. Dezbr. 1872	weil. Gutsbesitzer, Dietrichsfeld	5	2	1	Technisches Fach
10	Ahrens, Hermann	luth.	Hildesheim, 21. Mai 1873	Essigfabrikant, Hildesheim	6	2	1	Maschinen-Baufach
11	Lohmann, August	luth.	Gr.-Himstedt, 13. Mai 1873	Domänenpächter, Wilhelmshöhe	7	2	1/2	Landwirt
12	Jerke, Max	evang.	Soldin, 13. Juli 1870	Proviantamts-Rendant, Hofgeismar	2	2	1/2	Forstfach

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

### 1. Bibliothek.

#### a. Geschenkt erhalten:

a. Von Herrn Conrektor Ruprecht: Fick, Vergleichendes Wörterbuch der indogermanischen Sprachen, 1 Bd.; Die griechischen Personennamen, nach ihrer Bildung erklärt. b. Von Herrn Loebnitz, Rechenbuch Tl. I, 3 Exemplare. c. Von der Verlagshandlung: Kiepert, Atlas antiquus. d. Vom Verfasser: Strack, Der Blutbergglaube in der Menschheit, Blutmorde und Blutritus, 1 Bd.

#### b. Angeschafft

wurden aus den etatsmäßigen Mitteln:

Moltke, Gesammelte Schriften, I, V, VI, VII, 4 Bde.; Oncken-Erdmannsdorfer, Deutsche Geschichte von 1648—1740, 1 Bd.; Ludwig, Lehrbuch der niederen Kryptogramme, 1 Bd.; Horst-Kohl, die politischen Reden des Fürsten Bismarck I, II, III, IV, 4 Bde.; Kiepert, Gallia antiqua; J. v. Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaften, VIII, 1 Bd.; G. Freytag, Technik des Dramas, 1 Bd.; Scriptorum rer. Germ. Gesta Friderici imperatoris, 1 Bd.; Schenkendorff-Schmidt, Über Jugend- und Volksspiele, 1 Bd.; Lessings Werke ed. Lachmann-Muncker Bd. VIII,

1 Bd.; Marschall, Zoologische Vorträge, Heft 9, 10 und 11, 3 Bde.; Tondeur-Trendelenburg, Gigantomachie des pergamenischen Altars, 1 Bd., mit Atlas 2 Bd.; Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen 1881, 1 Bd.; Brümmer, Deutschlands Helden, 1 Bd.; Denkwürdigkeiten aus dem Leben des General-Feldmarschalls Kriegsminister v. Roon, 2 Bde.; Denkwürdigkeiten aus dem Leben Leopolds v. Gerlach, 2 Bde.; W. Webers Werke, 2 Bde.; Luthers Werke, Bd. V, 1 Bd.; Hirschfeld, Hannovers Grofsindustrie und Grofshandel, 1 Bd.; Goethes Werke, Forts., 5 Bde.; Krüsell, Das Vaterland sei unser Ruhm (Festspiel); Strack, Baudenkmäler des alten Rom, Bd. II, 1 Bd.; Karte des Deutschen Reiches in 4 Bogen; Fortsetzungen der Lieferungen von Grimm, Deutsches Wörterbuch; von Braun, Klassen und Ordnungen; Fortsetzung der Zeitschriften Wiedemann, Annalen der Physik und Chemie; Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen naturwissenschaftlichen Unterricht; Herrig, Archiv für neuere Sprachen; Zentralblatt für die Unterrichtsverwaltung; Zentralblatt für die Interessen des Realschulwesens; v. Sybel, Historische Zeitschrift; Kern und Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Monatsschrift für das Turnwesen.

## 2. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

Die etatsmäßigen Mittel wurden zur Ergänzung und Erweiterung der Sammlungen verwandt.

Geschenkt wurde von Herrn Kaufmann Behrens: verschiedene Arten Asbest; vom Ober-Sekundaner Schulze-Berge: Eier der Nonne; vom Unter-Tertianer de Laffolie: die Säge von einem jungen Sägefisch.

## 3. Für den Zeichenunterricht.

Witt, Holzmodelle zum Projektionszeichnen; Andel, polychrome Flachornamente.

# VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Aus der Kurrende-Stiftung erhält das Andreas-Realgymnasium 11 Stipendien à 60 *M.* Die Anmeldung zur Aufnahme unter die Kurrendaren hat beim Direktor zu geschehen, wobei der Schüler sich über seine Bedürftigkeit glaubwürdig auszuweisen hat.

2. Ferner kann weniger bemittelten Schülern auf ein dem Direktor eingehändigtes Gesuch vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen werden; auch dabei ist die Bedürftigkeit nachzuweisen. — Die Schulgelderlasse betragen im Rechnungsjahr 1892/93 im ganzen 4198 *M.* oder 9,97% der Brutto-Schulgeld-Einnahme.

# VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Durch Erlafs des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten ist angeordnet, dafs von Ostern 1893 an eine andere Organisation der Anstalt allmählich von unten herauf eintreten soll. Ostern d. J. soll Sexta lateinlos werden, das Jahr darauf Quinta, das folgende Quarta; anstatt des Lateinischen wird dann in Sexta und Quinta von Fremdsprachen nur Französisch gelehrt, wozu in Quarta das Englische hinzutritt. Diese drei Klassen werden den gemeinsamen Unterbau bilden; von Unter-Tertia an wird sich die Anstalt trennen in ein Realgymnasium und in eine Realschule (ohne Latein), welche mit Unter-Sekunda abschliesst. Der lateinische Unterricht im Realgymnasium wird demnach erst in Unter-Tertia beginnen, dann aber mit verstärkter Stundenzahl, so dafs dasselbe Ziel, wie jetzt, in diesem Unterrichtsweige erreicht werden wird. Die jetzigen Schüler der Anstalt, sowie die jetzt von Quinta an aufwärts eintretenden berührt die Änderung nicht. Ebenso wenig ist an den Berechtigungen etwas geändert.

In kurzer Übersicht ist jetzt der Stand der Berechtigungen folgender:

Das Reifezeugnis des Realgymnasiums wird als Erweis zureichender Schulvorbildung anerkannt für das Lehramt an höheren Schulen für Mathematik, Naturwissenschaften und neuere Sprachen; für den höheren Staatsdienst im Bergbau, im Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinenbaufach, in der Forstverwaltung, in der Post- und Telegraphenverwaltung, für den Offizierstand im Heere ohne Fähnrichprüfung, und in der Marine ohne Kadetten-Eintrittsprüfung. Zum Studium der Theologie, der alten Philologie, der Jurisprudenz und der Medizin ist es erst durch eine, gegen früher vereinfachte, Prüfung im Lateinischen und Griechischen an einem Gymnasium zu ergänzen.

1 Bd.; Marschall, Zoologische Vorträge Heft 9, 10 und 11, 3 Bde.; Tondeur-Trendelenburg, Gigantomachie des pergamenischen Altars, 1 Bd.; Brümmer, Deutschlands Helden, v. Roon, 2 Bde.; Denkwürdigkeiten, 1 Bd.; Hirschfelds Werke, Bd. V, 1 Bd.; Hirschfelds Krüsell, Das Vaterland sei unser Deutsches Reiches in 4 Bogen Klassen und Ordnungen; Forts Zeitschrift für mathematischen für die Unterrichtsverwaltung; Kern und Müller, Zeitschrift für

## 2.

Die etatsmäßigen Mitgeschenke wurde von Schulze-Berge: Eier der Ne

Witt, Holzmodelle zu

## VI. Stiftung

1. Aus der Kurrenmeldung zur Aufnahme unter Bedürftigkeit glaubwürdig auszuweisen.  
2. Ferner kann wenigstens ein Drittel des Provinzial-Schulkollegium das Stipendium zuweisen. — Die Schulgelderlaß der Schulgeld-Einnahme.

## VII. Mittel

1. Durch Erlaß des Königs ist angedordnet, daß von Ostern 1893 an die Lateinische Sexta in die Lateinische Quinta und die Lateinische Quarta in die Lateinische Tertia anzuordnen. Diese drei Klassen werden dem Realgymnasium und in dem Realgymnasium der Unterricht im Realgymnasium so daß dasselbe Ziel, wie jetzt in der Lateinischen Sexta und in der Lateinischen Quinta anzuordnen, sowie die jetzt von Quinta anzuordnen, etwas geändert.

In kurzer Übersicht über die Reifezeugnisse des Lehramts an höheren Schulen, des Lehramts im Bergbau, im Hochbau, im Telegraphenverwaltungsamt, für die Eintritsprüfung. Zum Studium der höheren Schulen durch eine, gegen früher verein-

Vorträge Heft 9, 10 und 11, 3 Bde.; Tondeur-Trendelenburg, Gigantomachie des pergamenischen Altars, 1 Bd.; Brümmer, Deutschlands Helden, v. Roon, 2 Bde.; Denkwürdigkeiten, 1 Bd.; Hirschfelds Werke, Bd. V, 1 Bd.; Hirschfelds Krüsell, Das Vaterland sei unser Deutsches Reiches in 4 Bogen Klassen und Ordnungen; Forts Zeitschrift für mathematischen für die Unterrichtsverwaltung; Kern und Müller, Zeitschrift für

## mlungen.

der Sammlungen verwandt.  
die Arten Asbest; vom Ober-Sekundaner die Säge von einem jungen Sägefisch.

## icht.

lachornamente.

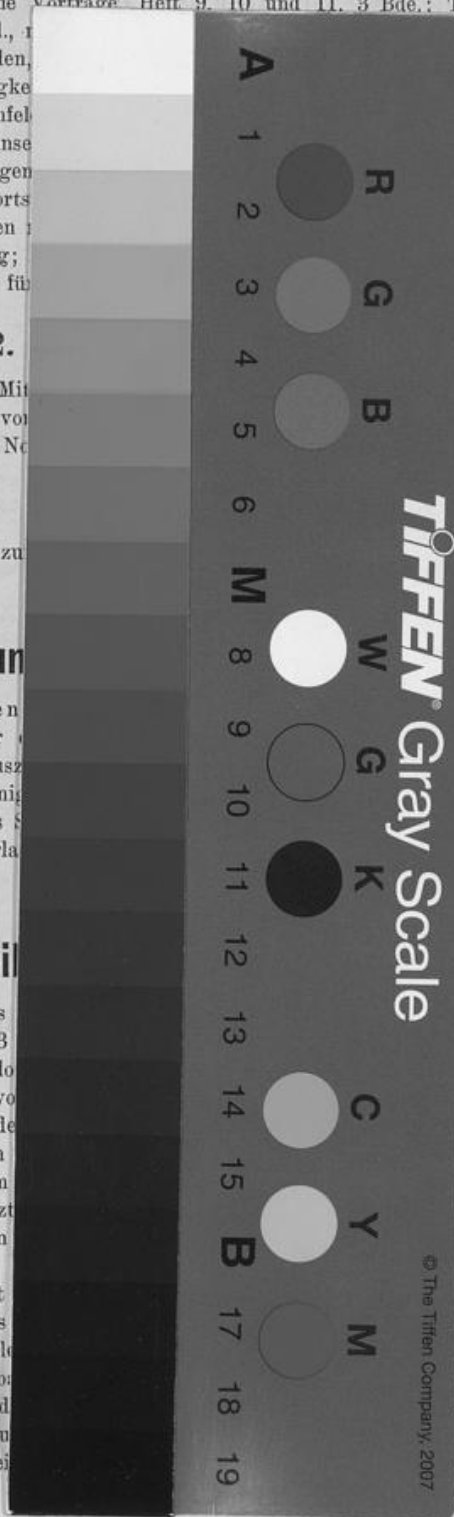
## n von Schülern.

Das Realgymnasium 11 Stipendien à 60 *M.* Die Anordnungen, wobei der Schüler sich über seine Bedürftigkeit auszuweisen hat, oder ein eingehändigtes Gesuch vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium; auch dabei ist die Bedürftigkeit nachzuweisen. Die Stipendien betragen 4198 *M.* oder 9,97 % der Bruttogehälter.

## nd deren Eltern.

Die Realgymnasien und Medizinal-Angelegenheiten ist angeordnet, daß die Lateinische Sexta allmählich von unten herauf eintreten soll, die Lateinische Quarta; anstatt des Lateinischen wird die Lateinische Tertia anzuordnen, wozu in Quarta das Englische hinzutritt. Die Lateinische Tertia anzuordnen wird sich die Anstalt trennen und die Lateinische Sekunda abschließt. Der lateinische Unterricht im Realgymnasium, dann aber mit verstärkter Stundenzahl, anzuordnen wird. Die jetzigen Schüler der Anstalt, die Lateinische Sexta, nicht. Ebenso wenig ist an den Berechnungen

der: Die Realgymnasien ausreichender Schulvorbildung anerkannt für die Aufnahme in die höheren Staatsämter, in der Forstverwaltung, in der Post- und Telegraphenverwaltung, und in der Marine ohne Kadetten-Prüfung, und der Medizin ist es erst durch eine, gegen früher verein-



Das Zeugnis der bestandenen Abschlussprüfung nach sechsjährigem Schulkursus von allen höheren Lehranstalten berechtigt zum einjährig-freiwilligen Militärdienst, und zum gesamten Subalterndienst in der Justiz, der Verwaltung, dem Eisenbahn-, Post-, und Telegraphendienst, dem Berg- und Hüttenfach.

Zu dem Besuch der Gärtner-Lehranstalt bei Potsdam ist das Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgange erforderlich, zu dem der Realschule muß außerdem der Nachweis der Absolvierung eines bis einschließlic Quarta reichenden Lateinkursus hinzukommen. Für die Landmesserprüfung wird die Reife für Prima verlangt oder das Reifezeugnis einer Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgange in Verbindung mit dem Nachweis des einjährigen erfolgreichen Besuchs einer anerkannten mittleren Fachschule. Zur Annahme bei der Verwaltung der indirekten Steuern ist der einjährige erfolgreiche Besuch der Prima des Realgymnasiums notwendig, jedoch kann die Vorbildung auch durch das Reifezeugnis der Realschule in Verbindung mit dem Reifezeugnis einer anerkannten mittleren Fachschule nachgewiesen werden. Für die Zulassung zur Fähnrichprüfung, zur Seekadetten-Eintrittsprüfung, zur Tierarzneikunde und zur Zahnheilkunde wird die Reife für die Prima eines Realgymnasiums verlangt; für die Annahme als Apothekerlehrling das Zeugnis über die bestandene Abschlussprüfung, bei Realschulen zu ergänzen durch den Nachweis der für Ober-Sekunda erforderlichen Kenntnisse im Lateinischen.

2. Auf höhere Anordnung soll folgender Auszug aus dem Zirkular-Erlasse des Herrn Ministers der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten vom 29. Mai 1880 zum Abdruck gebracht werden:

„Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder größerer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, daß dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muß, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt außerhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, daß es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen. . . . Noch ungleich größer ist der moralische Einfluß, welcher vornehmlich in kleineren und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschließen, ohne durch Denunciation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mäßigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, daß das Leben der Schüler außerhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.“ . . .

### Übergang zum neuen Schuljahre.

1. Die neu aufzunehmenden Schüler sind von den Eltern oder deren Stellvertretern zeitig bei dem unterzeichneten Direktor anzumelden, unter genauer Angabe des Namens, Alters und der Vorbildung der Schüler.

3. Die Prüfung der Angemeldeten findet Montag, den 10. April, vormittags 10 Uhr, im Schulgebäude statt.

4. Alle neu eintretenden Schüler haben außer dem Schulzeugnisse, oder, wenn sie von einer anderen höheren Lehranstalt kommen, dem vorschriftsmäßigen Abgangszeugnisse, noch einen Geburts- und einen Taufschein, sowie einen Impfschein, oder, falls sie über 12 Jahre alt sind, einen Wiederimpfungsschein einzuliefern, erhalten dieselben aber mit Ausnahme des Abgangszeugnisses nach kurzer Frist wieder zurück.

4. Dienstag, den 11. April, morgens 7 Uhr: Anfang des Unterrichts.

Hildesheim, den 1. März 1893.

Der Direktor des Königlichen Andreas-Realgymnasiums.

Kalkhoff.

Faint, illegible text at the top of the page, possibly a header or introductory paragraph.

Main body of faint, illegible text, appearing to be several paragraphs of a letter or report.

Additional faint, illegible text, possibly a closing or signature area.

Der Direktor des Reichsanzeigers  
Kaiserslautern